EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 5 | 29.08.2018 06:55 Uhr | Petra Schulze

Starke Kinder - zur Einschulung

Guten Morgen,

da laufen sie wieder. Die mit den bunten Schultüten. Begleitet von Mama, Papa, Oma und Opa oder Paten-Tanten und -Onkeln. Oder die Größeren, die auf die weiterführenden Schulen gehen.

Manche freuen sich auf die Schule. Andere haben Ängste. Neue Lehrerinnen und Lehrer. Mitschülerinnen und Mitschüler, die man noch nicht einschätzen kann. Und dann hämmert es im Kopf: "Werde ich Freunde finden? Was ist, wenn sie mich hänseln? Was ist, wenn ich mich in der Schule verlaufe oder auf dem Weg dorthin?“

"Jetzt beginnt der Ernst des Lebens“, sagt Oma. Das klingt nicht so toll. "Aber eigentlich, eigentlich freu ich mich auch“, denken manche. "Ich bin gespannt. Auf den ersten Klassenausflug. Auf den großen Sportplatz hinter der Realschule. Auf das Schulorchester. Auf meinen Bruder, der schon zwei Jahre auf der Gesamtschule ist und der sie richtig toll findet.“

Allen, die jetzt eingeschult werden oder die Schule wechseln, wünsche ich: Viel Glück und Segen!

Segen kommt vom lateinischen "bene dicere“. Das meint, etwas "gut sagen“. Oder: Gott schenkt uns Gutes. Und so bekommen Kinder zum Schulanfang in den Schulgottesdiensten einen Segen zugesprochen. Die jüngeren Kinder zum Beispiel so einen:

"Gott schenkt dir Gutes.

Gott beschützt dich.

Gott hat dich lieb.

Gott schenkt dir Glück und Frieden.

Das alles schenkt dir Gott. Amen.“ (1)

Das eine ist, dass mir als Kind oder Erwachsenem jemand Segen zuspricht. Das tut gut und stärkt mich in der Seele.

Das andere ist, was ich selbst machen kann. Es ist wichtig, dass wir uns selbst und Kinder und Jugendliche stark machen. Dass sie sagen können: "Ich schaffs.“ Ich schaffs kann ja alles mögliche sein. Jeder Mensch kann andere Dinge gut oder nicht gut. Und es gibt jede Menge Verhaltensweisen, die mir Probleme machen können, wenn ich sie nicht dosieren kann. Ob ich nun zu lieb bin oder zu aggressiv. Ob ich schnell aufbrause oder dem anderen vors Schienbein trete oder ob ich mich zurückziehe und schüchtern immer am Rand stehe. Wichtig ist in Familie, Schule oder in der Kirchengemeinde vor allem eins: Dass wir einander Mut machen, die Dinge anzugehen, die uns das Zusammenleben schwer machen. In meinem Arbeitszimmer habe ich ein Plakat. Darauf steht: "Ich schaffs!“ Mit 15 Punkten bzw. Fragen (2). Da geht es um mich und die Gemeinschaft. Die erste Frage ist: "Welche Fähigkeiten musst du lernen, um deine Probleme besser bewältigen zu können?“ Und dann geht es los. Schritt für Schritt zeigt ein Comic, wie das geht. "Welche Fähigkeit willst du zuerst lernen? Welchen Nutzen hat das für dich und andere? Welche Menschen könnten dir alle helfen? Warum glauben deine Helfer, dass du es schaffen wirst? Wie möchtest du deinen Erfolg feiern?“ heißt es da zum Beispiel. Und ganz zum Schluss darf ich mir überlegen, wem ich meine neu erlernte Fähigkeit beibringen möchte. Solche und andere pädagogische Angebote wie dieses Plakat sind nicht nur für Kinder und Jugendliche hilfreich – Erwachsene können genauso davon profitieren. In einem meiner liebsten Kindergebetbücher gibt es dazu ein schönes Gebet: "Lieber Gott, mach mich stark, dass ich alles schaffen mag. Amen.“(3)

Oder: "Von Gott behütet steh ich auf. Er leite mich in meinem Lauf. Er bleibt bei mir auf allen Wegen mit seiner Kraft und seinem Segen.“ (4)

So. Jetzt auf in den Tag. Groß und Klein.

Und für den Abend noch ein winziges Nachtgebet:

Müde bin ich Känguruh,

klappe meinen Beutel zu

lege meine Ohren an,

damit ich besser schlafen kann.“ (5)

Ihre Petra Schulze, Rundfunkpfarrerin in Düsseldorf.

(1) https://www.cbm.de/static/medien/gottesdienstentwurf-leichte-sprache.pdf, S. 13. (letzter Abruf 20.08.2018

(2) www.ichschaffs.com; www.kidsskills.org

(3) Wolfgang Hohensee: Meine schönsten Kindergebete, Kiefel/Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 1999, S. 10, Patrick Ehlen.

(4) Ebd., S. 6, Volksgut.

(5) Ebd., S. 38, Sabine Schinkel.